

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Bruchwald südöstlich Hinrichsburg						X								0 5 0 7 - 3 1 3 - 4 0 1 1							
														Anschluß in TK							
Standort /Geologie														Luftbild-Nr.							
vermoorte Moränensenke														2 4 1 - 0 3 0 0							
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee								Film-Nr.							
4 1 2														Bild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							
Müritz						Sietow								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
08751														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Fib							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP								FFH-Geb.							
						NSG LSG BR								Wald-Totalreservat							
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode			
Code W N R V R T V R L V G R																		U M S			
% 7 5 1 0 1 0 5																					
Vegetationseinheiten																					
Steifseggen-Erlenbruchwald, Sumpfseggen-Erlenbruch, Rohrkolbenröhricht, Schilf-Landröhricht, Sumpfseggenried																					
Habitats + Strukturen																					
H D R H D X H S E H Z R H T A H A O																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Nasser, teilweise überstauter und absterbender Großseggen-Schwarzerlen-Bruchwald in einer vermoorten Grundmoränensenke südöstlich der Ortslage Hinrichsburg. Die Senke ist von Grünland umgeben. Die Böschungen fallen steil zum Moor ab. Der Baumbestand ist sehr lückig und teilweise abgestorben. Es bilden sich Rohrkolben- und Schilfröhricht sowie Seggenrieder heraus. Das Moor ist bedeutsamer Laichplatz des Moorfrosches.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse												
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen												
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung												
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge												
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm												
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter												
typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 7 - 3 1 3 - 4 0 1 1																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								g offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						g Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<i>Alnus glutinosa</i>																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<i>Calamagrostis canescens</i> <i>Carex acutiformis</i> <i>Carex elata</i> <i>Carex pseudocyperus</i> <i>Glyceria maxima</i> <i>Iris pseudacorus</i> <i>Lemna minor</i>																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<i>Betula pubescens</i> <i>Lycopus europaeus</i> <i>Lythrum salicaria</i> <i>Salix cinerea</i>																							
Angaben zur Fauna																							
Moorfrosch!																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 21.03.2002											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Bauer												Foto: 1						Folgeseiten: 0					